


Com 

drich vnn d erzelet da aber
sein recht vñ wie seine sch
loß zu seinen handen vnd
dem reych kōmen wārent
von seiner verheissung we
gen vnd von soliches schw
āres bannes wegen so das
concilium in gebannet het
vnd gebot allen den d̄ye le
hen oder pfandschafft von
der herzschaft von österrei
che hettent da sy die vñ im
empfiengend vnn d im hul
detend biß sant walpurgē
tag dem nächsten so wölte
er menglichen lassen belei
ben bey allen iren rechten
vnn d im d̄ye besseren wer
das nicht tāt den wölte er
des beraubē vnd gebott au
ch allen stetten die im wa
rent worden das sy im au
ch schwürent vñ huldetent

An dem heiligen abende
zu ostren rufft man durch
die statt yē vierzehē hä
ring vmb ein playhart

In der osterwochen am
zintag do rittend ein gen
costenez drey herzen vom
bayren zu abend mit gros
ser gezierd vnd rittent inē
entgegen vil herzen vnn d
was herzog heinrich her
zog wilhalm vñ herzog
ernst



Am donstag in d oster
wochen Anno domini M
cccc·xviij·do zugēd ei marg
graf friderich der elter vnd
dreytzechen grafen vñ meys
sen lant grauen zu turingē
vnd rait inen entgegē vn
ser herz der künig drey her
ren von bayren herzog rü
dolff von sachsen herzog
ludewig von Brig vnd all
fürsten vnn d herzen vnn d
giengend vor in ein vnn d
zweinzig wāgen mit zeug
acht vnd zweinzig pferd
mit wattsecken vnd kamē
mer dan fūnff hundert pfer
den all mit ganzem zeuge
vnd was der schönest eyn
zug der yē geschabe da vor
vnd zugen gen creüezlingē
in das closter

It wapen vñdest h̄yena
ch am clyxxiiij blat

Auf dē achtzehēde
tag in dem abrel
len was da d sun
tag quasi modo
do empfienge burggrauße
friderich von nürnberg
vor dem imbiß an der acht
tenden stunde sein kurfürst
lichthumb die marcke zu
prandenburg an dē oberen
markt w3 ein hoch hawß

Margr Brandel

1500 67